

**Entwicklung einer Diagnostik für das
Sachwalterschafts-Clearing in Österreich**

3.Fachtagung – Soziale Diagnostik und Klassifikation

6. / 7. Mai 2010 Höhenried – Bernried

SWRÄG 2006 – Clearing (umgesetzt mit 1. Juli 2007) (§4 VSPBG Abs.2)

- (2) Im Vorfeld oder im Rahmen eines Sachwalterbestellungsverfahrens hat der Verein, insbesondere auf Ersuchen des Gerichts, nach Maßgabe seiner Möglichkeiten abzuklären, welche Angelegenheiten zu besorgen sind, ob Alternativen zur Sachwalterschaft bestehen und ob nahe stehende Personen als Sachwalter in Frage kommen.
- Darüber hat der Verein dem Gericht, bei dem ein Sachwalterschaftsverfahren anhängig ist oder anhängig gemacht werden soll, zu berichten.

VertretungsNetz

4 Vereine

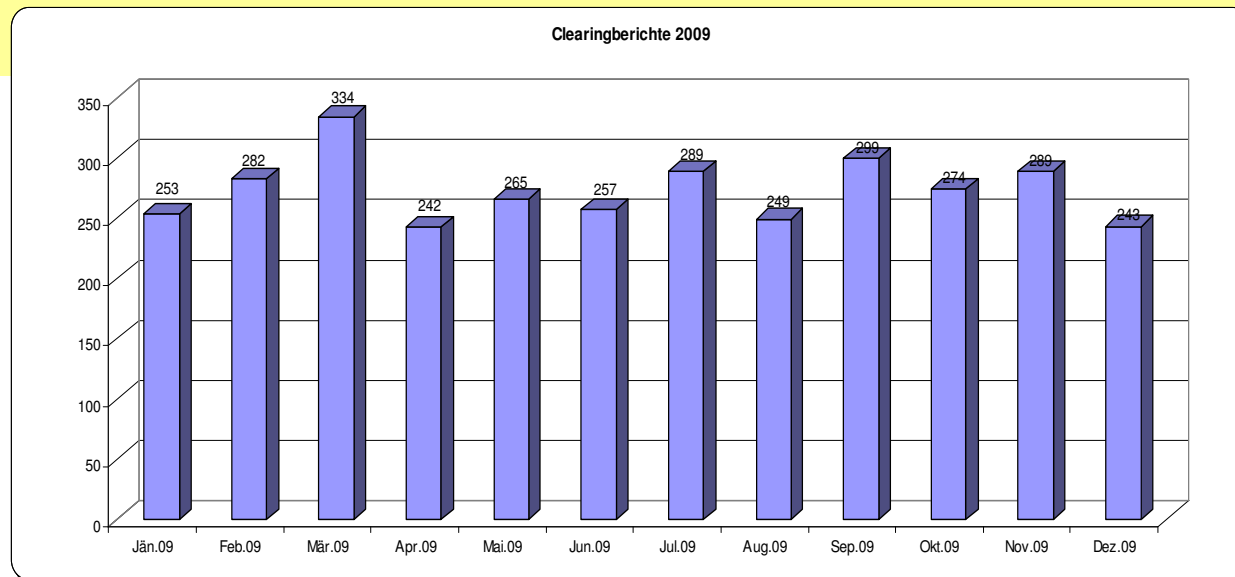


Standorte und MitarbeiterInnen (Stand Juni 2009)

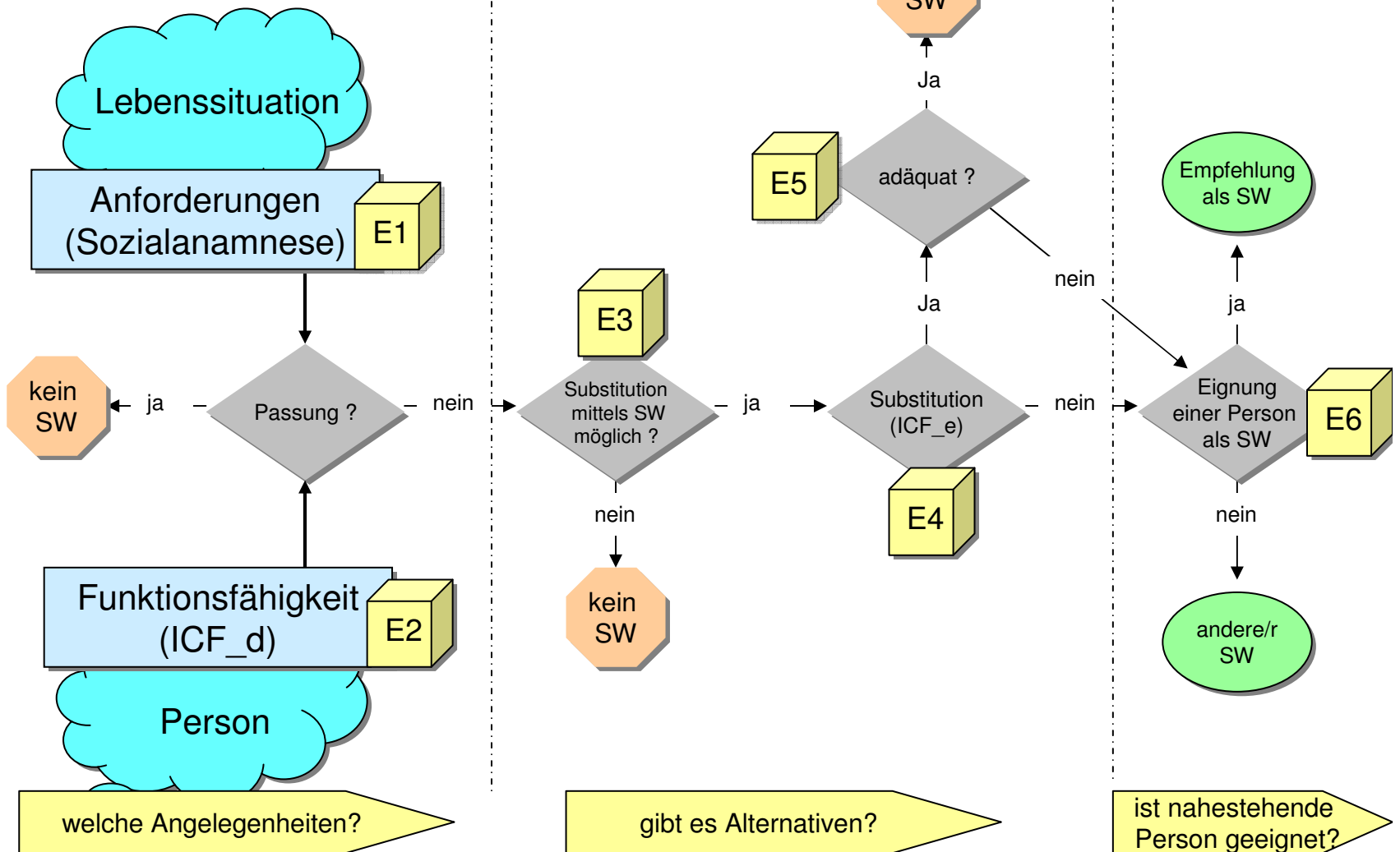
- **29 Standorte** (alle mit *Clearingangebot*)
- **168 SachwalterInnen** (123 VZÄ) hauptberuflich
(77 für Clearing) (20 VZÄ)
- 775 SachwalterInnen ehrenamtlich
- 74 Standorte insgesamt (mit 47 PatientenanwältInnen u.
52 BewohnervertreterInnen)
- gesamt: 1.215 MitarbeiterInnen (inkl. admin. + ea. MitarbeiterInnen)

Clearingberichte:

- **2009** wurden von den 77 MitarbeiterInnen (20 VZÄ)
- **3276** Clearingberichte erstellt und den zuständigen Bezirksgerichte zur Verfügung gestellt.



Sachwalterschaft- Clearingablauf



Elemente der Clearing-Diagnostik

	Gegenstand	Instrument	
Element 1	Anforderungen d. Situation	Clearingbericht	in Verwendung
Element 2	Funktionsfähigkeit d. Betroffenen	ICF Coreset Teil 1 (Aktivitäten u. Partizipation)	in Arbeit
Element 3	Substitution mittels SW möglich?	beispielhafte Aufzählung	in Arbeit
Element 4	Umweltbedingungen	ICF Coreset Teil 2 (Umweltfaktoren)	in Arbeit
Element 5	adäquate Substitution?	beispielhafte Aufzählung	in Arbeit
Element 6	Person als SW geeignet?	Checkliste	in Arbeit

Element 2

ICF-Core-Set beschränkt auf Aktivitäten/Teilhabe (d)

- d160 Wissensanwendung
- d230 tägliche Routine durchführen
- d310-349 Kommunikation
- d610 / 620 Platz zum Leben / Beschaffung von Lebensnotwendigkeiten
- d860-879 elementare wirtschaftl. Transaktionen

Element 3

nicht durch Sachwalterschaft substituierbar (beispielhafte Aufzählung)

- Motivation
- Krankheitseinsicht
- höchstpersönliche Rechte
- Aufenthaltsbestimmung
- Sorge um Hygiene
- fehlende soziale Versorgung
- Obsorgepflichten
- soziale Verträglichkeit
- bestehende Entscheidungsfähigkeit d. Betr. kann/darf NICHT über SW ausgehebelt werden

Element 4

ICF-Core-Set beschränkt auf Umweltfaktoren (e)

- e310 - e399 Unterstützung u. Beziehungen
- e450 Individuelle Einstellungen von Fachleute der Gesundheitsberufe
- e570 Systeme Sozialer Sicherheit
- e575 Hilfsdienste („Soziale Dienste“)

Element 5

was ist adäquate Substitution? (beispielhafte Aufzählung)

- Vertretungsvollmacht
- Vorsorgevollmacht
- Angehörigenvertretung
- Bankenvollmacht
- andere Hilfen
 - familiäre Hilfen
 - Nachbarschaftshilfe
 - institutionelle Hilfen

Element 6

Eignung von Personen als Sachwalter (Checkliste)

+		-
Wunsch d. Betr.		Ablehnung d. Betr.
SW-Verfügung		Situation erfordert ExpertIn (z.B. Rechtsfragen)
Bereits bestehende Unterstützung		Bestehendes Abhängigkeitsverhältnis
Offensichtl. vorhandenes Vertrauen		Fehlendes Vertrauen d. Betr.
Bereitschaft		Mangelnde Bereitschaft
Korrektheit		Verdacht auf Missbrauch
Interesse am Wohl d. Betr.		Verdacht auf unlautere Motive/pers. Vorteil
Interesse an der Sache SW		Fehlende Fähigkeiten (Überforderung,...)
Reflexionsfähigkeit in Bezug auf Rolle		...
Engagierte Parteilichkeit		Bestehende Interessenskollisionen
Familiensystem ist einig über Person d. SW		Involvierung in Familienkonflikten
...		Rechtliche Ausschlussgründe